

Informationen zu BBMeZ für Fachmensen und Multiplikator*innen:

Beratung und Begleitung für Betroffene von Menschenhandel und Zwangsprostitution – BBMeZ

BBMeZ berät, unterstützt und begleitet Menschen, die zur Prostitution gezwungen wurden und/oder werden. In Deutschland ist die Ausübung der Prostitution unter bestimmten Bedingungen legal – festgelegt durch das Prostituiertenschutzgesetz (ProstSchG). Nicht legal ist es, wenn Menschen gegen ihren Willen in der Prostitution arbeiten müssen - auch schon der Versuch dessen ist strafbar.

Hinweise darauf, dass Menschen in der Prostitution im Sinne des Menschenhandels kommerziell sexuell ausgebeutet werden, können u.a. sein:

- Ausnutzung einer Notlage
- Ausübung von Zwang, Druck, physischer und psychischer Gewalt durch Dritte
- Einbehaltung der erwirtschafteten Einnahmen in Gänze oder zum überwiegenden Teil
- Arbeitszeiten und angebotene Praktiken können nicht selbst bestimmt werden
- Abnahme der Ausweise und Pässe
- Soziale Isolation u.a. durch Kontaktverbot zur Familie, Freund*innen, Partner*innen
- Verhinderung des Beginnes einer anderweitigen Beschäftigung
- Arbeiten ohne Anmeldung nach dem ProstSchG etc.

Wir bieten Betroffenen von Menschenhandel zur sexuellen Ausbeutung längerfristige Beratung, Unterstützung und Begleitung zu folgenden Bereichen an:

- aufenthaltsrechtliche Fragen
- finanzielle Situation
- sichere und geschützte Unterbringungsmöglichkeiten
- gesundheitliche und psychosoziale Themen
- polizeiliche Ermittlungs- und Gerichtsverfahren
- Organisation der Heimreise, wenn gewünscht
- Weiterleitung an andere Fach- und Beratungsstellen

Das Angebot ist kostenlos und kann anonym geschehen. Termine können telefonisch und per Mail vereinbart werden. Die Hinzuziehung von Sprachmittler*innen ist möglich.

Neben der Beratung von Betroffenen können auch Angehörige, Freund*innen/Bekannte und Fachkräfte, bei Kenntnis oder Verdacht auf Menschenhandel zur sexuellen Ausbeutung Dritter, eine Fachberatung durch BBMeZ erhalten. Dies ist ebenfalls kostenlos und kann anonym geschehen.